

## Kommunaler Hochschul- und Studierendenbeirat der Landeshauptstadt Erfurt

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Kai Brodersen - Universität Erfurt

Geschäftsstelle: Stadtverwaltung Erfurt  
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Bereich Sektorale Stadtentwicklung



Kontakt:  
stadtentwicklung@erfurt.de  
0361 655-2321  
Bearb.: P. Seyfarth

An den  
Stadtrat der Stadt Erfurt

### Empfehlung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirats für den Erfurter Stadtrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem Ihr Gremium nach Beschluss der Satzung gemäß Drucksache 1352/10 den Oberbürgermeister mit der Konstituierung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates beauftragt hatte und diese vollzogen wurde, hat der Beirat mit der Arbeit begonnen.

In seiner ersten öffentlichen Sitzung am 16. Juni 2011 befasste sich der Beirat mit dem Projekt "**Mehrgenerationenhaus**", welches das Studentenwerk Thüringen plant, auf dem Campus der Universität zu errichten. Dieses Projekt, dessen Kern eine **Kindertagesstätte** ist, die mit Wohneinheiten für mehrere Generationen verbunden wird, ist der Verwaltung seit ca. 8 Jahren bekannt und wurde, obwohl positiv beurteilt, bisher aus Finanzierungsgründen zurückgestellt.

Ein solches Mehrgenerationenhaus soll einerseits die Wohnmöglichkeiten vor allem für (Austausch-)Studierende, Nachwuchswissenschaftler u. a. Nutzer verbessern und durch ein qualifiziertes Angebot die Reputation der Erfurter Hochschulen und der Stadt Erfurt generell erhöhen. Darüber hinaus kann das Mehrgenerationenhaus einen Ersatzbau für die jetzige, stark sanierungsbedürftige und vor allem - gemessen an der ständig wachsenden Nachfrage - zu kleinen Kindertagesstätte darstellen.

Diese auf dem Campus befindliche Kindertagesstätte ist im KiTa-Netzplan der Stadt Erfurt verankert und hat, obwohl stark sanierungsbedürftig, bisher noch keinen Eingang in ein Sanierungskonzept gefunden. Ein Fortbestand ist aber nunmehr ohne Sanierung nicht mehr lange möglich.

Im Beirat wurde festgestellt, dass einerseits die Nachfrage nach KiTa-Plätzen vor allem durch die (inzwischen über 10.000) Studierenden der beiden Erfurter Hochschulen unvermindert sehr hoch ist und auf diesem Niveau nicht nur bestehen bleiben, sondern sich zukünftig noch erhöhen wird. Mindestens eine Bestandserhaltung einer KiTa auf dem Campus wäre demgemäß erforderlich. Allerdings könnte, auch wenn diese KiTa in den kommunalen Sanierungsplan aufgenommen und saniert würde, die dringend notwendige Kapazitätserhöhung nicht erreicht werden.

Einen modernen Neubau mit KiTa-spezifischem Grundriss bei erweiterter Kapazität mit anderen Nutzungen zu verbinden, wäre eine Gunst der Stunde - auch deshalb, weil derzeit **Fördermittel** sowohl die KiTa (**Bundesmitten**) als auch für die Errichtung des Mehrgenerationenhaus (**Max-Kade-Stiftung**) in nicht unerheblichen Maße zur Verfügung stünden. Allerdings reichen diese einschließlich der vorgesehenen Sanierungskosten nicht aus, das Gesamtprojekt zu sichern.

Die amerikanische Max-Kade-Stiftung (<http://www.max-kade-haus.de> – die **Förderzusage in Höhe von 500.000 US-Dollar** liegt schriftlich vor), verbindet seine Förderabsichten mit der Förderung des Austauschs von deutschen und amerikanischen Studenten, was neben der finanziellen Unterstützung einer Stärkung des Images der Hochschulen der Stadt besonders zuträglich sein könnte.

Durch das Thüringer Studentenwerk wurde Bezug nehmend auf den Planungsstand auf die bestehende **Baugenehmigung** verwiesen, die im Jahr 2012 ausläuft und darauf, dass von der Sicherung der Finanzierung eines KiTa-Ersatzneubaus das Projekt insgesamt abhängt.

Unter Einbeziehung der zugesagten Fördermittel (die bei Nichtumsetzbarkeit des Projektes zurückgeben werden müssten) bestünde bei Gesamtkosten von 3,6 Mio. EUR noch eine Finanzierungslücke von rund 1 Mio. EUR, die durch die Stadt Erfurt zu erbringen wäre.

In der Diskussion über die Vorteile des Projektes verwies ich als Präsident der Universität u. a. auf die **Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt** (Gemeinschaftsprojekt), die ebenfalls Nutznießer des Mehrgenerationenhauses und der KiTa wäre, und auf die Chancen für Studierende beider Erfurter Hochschulen zu Praktika in der KiTa.

Eine Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von Studierenden und Lehrpersonal sind Präferenzmerkmale, die einer zertifiziert **familienfreundlichen Hochschule - und familienfreundlichen Stadt** - gut zu Gesicht stehen.

Abschließend wurden, auch nochmals unter Bezug auf die 2012 auslaufende Baugenehmigung, darauf verwiesen, dass bei Sicherung einer Finanzierung (Beschluss im Stadtrat etwa III/IV. Quartal 2011) ein Baubeginn März/ April 2012 möglich wäre.

Der Oberbürgermeister bzw. das Jugendamt wird dem Erfurter Stadtrat im zweiten Halbjahr eine Vorlage für den Bau des Mehrgenerationenhauses vorlegen.

**Mit einstimmigem Votum empfiehlt der Kommunale Hochschul- und Studierendenbeirat dem Erfurter Stadtrat, das Projekt "Mehrgenerationenhaus" wohlwollend und zeitnah zu begleiten und das Projekt in der Abwägung trotz der angespannten Finanzsituation der Stadt positiv zu behandeln.**

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Kai Brodersen